

Mutter und Lehrerin: Vereinbarkeit der Rollen?

Beitrag von „Kiefernwald“ vom 9. Januar 2011 12:44

@Alema: Schade, dass der Punkt "Verlängerung d. Betreuungszeiten bei TaMu/ im Kiga" somit wegfällt. Aber habt Ihr schon mal an eine Leihoma oder einen anderen Babysitter oder an ein Aupair gedacht?

Noch einige Anmerkungen dazu, denn ich fühlte mich angesprochen ;):

Zitat

Original von Annie111

Diesen Ruf nach längerer Fremdbetreuung kann ich nicht verstehen. Das geht doch schon wieder auf Kosten des Kindes, das noch länger auf seine Mama verzichten muss.

Wir wissen doch alle selbst, dass nichts so sehr über den Bildungserfolg entscheidet wie die ersten Lebensjahre.

Findet ihr es nicht abstrus, dass Kinder aus Akademikerfamilien mit besten Chancen, etc. plötzlich in einer öffentl. Kita mit viel zu geringem Betreuungsschlüssel aufbewahrt werden und von unqualifizierten Kräften beaufsichtigt werden (bei uns ist derzeit eine 1 Euro Maßnahme körperlich anwesend...), das zu einem enormen Anteil des Tages?

1) Welche Auswirkungen auf den Bildungserfolg eines Kindes hat es, wenn es nachmittags von einer ausgebrannten (hatte keine Verschnaufpause) und gereizten (hat tausend andere Dinge im Kopf) Mutter betreut wird!?

2) Ich glaube nicht, dass 1-2h längere Betreuungszeit pro Tag (zumal es sich im Fall von Alema eher um "passive" Zeit wie Mittagsschlaf handeln würde) einen signifikant negativen Einfluss auf den Bildungserfolg eines Kindes haben.

3) Pauschalisieren darf man das mMn nicht. Es gibt in Deutschland einen Unterschied zwischen den einzelnen Bundesländern (z.B. Ost/West), zwischen Land und Stadt, zwischen KiTa und KiTa. Unsere Kinder gehen in eine Dorf-KiTa im Osten Deutschlands mit insgesamt 12 Kindern. Sie werden von zwei Erzieherinnen altersgerecht (gute Mischung aus Fordern und Fördern, Spiel und Pflicht etc.) betreut, ein Praktikant und eine 1-Euro-Kraft unterstützen. Die KiTa ist von 7-17 Uhr geöffnet. Die Kinder bekommen dort selbstverständlich u.a. Mittagessen.

Ich vermisse meine Kinder, aber meine 2h Verschnaufpause zwischen Schule und Familie möchte ich nicht trotzdem nicht mehr missen. Sie tut uns allen gut.